

Europäischer Aufbauplan – Vorbemerkung



Größtes Konjunkturpaket aller Zeiten

Flankiert von „NextGenerationEU“ (NGEU), dem zeitlich befristeten Aufbau-Instrument, ist der langfristige EU-Haushalt das größte Konjunkturpaket, das je aus dem EU-Haushalt finanziert wurde. Mit insgesamt 2,018 Billionen Euro zu jeweiligen Preisen* soll Europa nach Corona wieder auf die Beine kommen. Es soll ein grüneres, stärker digital ausgerichtetes und krisenfesteres Europa werden.

Aufgrund seiner größeren Flexibilität kann der neue, langfristige Haushalt besser auf unvorhergesehenen Bedarf reagieren. Somit wird er nicht nur den Gegebenheiten von heute, sondern auch den Unwägbarkeiten von morgen gerecht.

Der letzte Schritt zur Annahme des nächsten langfristigen EU-Haushalts wurde am 17. Dezember 2020 getan.

*1,8 Billionen EUR zu Preisen von 2018

Kernelemente der Einigung

Über 50 % des Betrags fließen in die Modernisierung, beispielsweise durch:



Forschung und Innovation im Rahmen von „Horizont Europa“,



eine faire Klimawende und eine faire Digitalisierung über den Fonds für einen gerechten Übergang und das Programm „Digitales Europa“,



Vorsorge, Aufbau und Krisenfestigkeit über die Aufbau- und Resilienzfazilität, rescEU sowie das neue Gesundheitsprogramm EU4Health.

Darüber hinaus konzentriert sich das Maßnahmenpaket auf:



die Modernisierung traditioneller Politikbereiche wie Kohäsionspolitik und Gemeinsame Agrarpolitik, um die EU-Prioritäten weitestgehend zu fördern,



den Klimaschutz, für den 30 % der EU-Mittel, so viel wie noch nie im EU-Haushalt, vorgesehen sind,



den Schutz der Artenvielfalt und die Gleichstellung der Geschlechter.

Mehrjähriger Finanzrahmen 2021-2027 and NextGenerationEU — Mittelzuweisungen nach Rubriken

	<i>MFR</i>	<i>NextGenerationEU</i>
1. Binnenmarkt, Innovation und Digitales	149,5 Mrd. Euro	11,5 Mrd. Euro
2. Zusammenhalt, Resilienz und Werte	426,7 Mrd. Euro	776,5 Mrd. Euro
3. Natürliche Ressourcen und Umwelt	401 Mrd. Euro	18,9 Mrd. Euro
4. Migration und Grenzmanagement	25,7 Mrd. Euro	-
5. Sicherheit und Verteidigung	14,9 Mrd. Euro	-
6. Nachbarschaft und übrige Welt	110,6 Mrd. Euro	-
7. Europäische öffentliche Verwaltung	82,5 Mrd. Euro	-
MFR INSGESAMT	1,2109 Billionen Euro	806,9 Mrd. Euro

Alle Beträge zu jeweiligen Preisen. Quelle: Europäische Kommission



[NextGenerationEU](#), ein **über 800 Mrd. EUR schweres, befristetes Aufbauinstrument**, wird dabei helfen, die unmittelbar coronabedingten Schäden für Wirtschaft und Gesellschaft abzufedern. Das Europa nach Corona wird umweltfreundlicher, digitaler und krisenfester sein und aktuellen wie künftigen Herausforderungen besser standhalten.

● Die [Aufbau- und Resilienzfazilität](#): das Herzstück von NextGenerationEU mit Darlehen und Zuschüssen im Umfang von 723,8 Mrd. EUR zur Unterstützung von Reformen und Investitionen der EU-Länder. Das Ziel besteht darin, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wirtschaft und Gesellschaft abzufedern. Darüber hinaus sollen Wirtschaft und Gesellschaft in Europa nachhaltiger und krisenfester werden und besser auf die Herausforderungen und Chancen des ökologischen wie digitalen Wandels vorbereitet sein. Um Mittel aus der Aufbau- und Resilienzfazilität beantragen zu können, erstellen die Mitgliedstaaten derzeit ihre jeweiligen Aufbau- und Resilienzpläne.

● Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas (REACT-EU); NextGenerationEU beinhaltet auch 50,6 Mrd. EUR für REACT-EU. Hierbei handelt es sich um eine neue Initiative, mit der die Maßnahmen zur Krisenbewältigung und zur Linderung der Krisenfolgen im Rahmen der [Investitionsinitiative zur Bewältigung der Corona-Krise](#) und der [Investitionsinitiative Plus zur Bewältigung der Corona-Krise](#) weitergeführt und ausgebaut werden. Sie wird zu einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft beitragen. Die Mittel werden bereitgestellt über

- den [Europäischen Fonds für regionale Entwicklung \(EFRE\)](#),
- den [Europäischen Sozialfonds \(ESF\)](#) und
- den [Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen \(FEAD\)](#).

Diese zusätzlichen Mittel werden im Zeitraum 2021-2022 bereitgestellt.

● NextGenerationEU hält auch zusätzliche Mittel für andere europäische Programme oder Fonds wie Horizont 2020, InvestEU, die Entwicklung des ländlichen Raums oder den Fonds für einen gerechten Übergang bereit.

NextGenerationEU — Aufschlüsselung

Aufbau- und Resilienzfazilität	723,8 Mrd. Euro
<i>davon Kredite</i>	385,8 Mrd. Euro
<i>davon Zuschüsse</i>	338,0 Mrd. Euro
ReactEU	50,6 Mrd. Euro
Horizont Europa	5,4 Mrd. Euro
InvestEU	6,1 Mrd. Euro
Entwicklung des ländlichen Raums	8,1 Mrd. Euro
Fonds für einen gerechten Übergang	10,9 Mrd. Euro
RescEU	2 Mrd. Euro
GESAMT	806,9 Mrd. Euro

Zahlen

NextGenerationEU: Zahlen nach EU-Ländern

- Aufbau- und Resilienzfähigkeit: [Mittelzuweisungen je Mitgliedstaat](#)
- REACT-EU: [Zuweisungen 2021](#)
- Fonds für einen gerechten Übergang: [Mittel je Mitgliedstaat](#)
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: [Mittel je Mitgliedstaat](#)

MFR: Zahlen nach EU-Ländern

- MFR 2021-2027: Kohäsionspolitische Mittelzuweisungen je Mitgliedstaat (zu jeweiligen Preisen)
- MFR 2021-2027: Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft je Mitgliedstaat (zu jeweiligen Preisen)
- MFR 2021-2027: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums je Mitgliedstaat (nur MFR, zu jeweiligen Preisen)

Finanzierung des langfristigen EU-Haushalts sowie von NextGenerationEU



Der langfristige EU-Haushalt finanziert sich weiterhin aus den bekannten Einnahmequellen:

- Zölle
- Beiträge der Mitgliedstaaten auf Grundlage der Mehrwertsteuer (MwSt)
- Beiträge auf Grundlage des Bruttonationaleinkommens (BNE)

Darüber hinaus fließt ab 1. Januar 2021 ein neuer nationaler Beitrag auf der Grundlage nicht recycelter Plastikverpackungsabfälle in den EU-Haushalt.

Kreditaufnahme zur Finanzierung der Erholung

Zur Finanzierung von NextGenerationEU wird die Europäische Kommission im Namen der EU [auf den Finanzmärkten Geld aufnehmen](#), da sie über eine höhere Bonität als viele Mitgliedstaaten verfügt.

Die EU-Kommission begibt bereits Anleihen, um Darlehen an EU- und Drittländer im Rahmen von vier Programmen zu finanzieren, darunter bis zu 100 Mrd. EUR für das Programm SURE zur Rettung von Arbeitsplätzen und Existenzen.

Um bis 2026 für NextGenerationEU bis zu rund 800 Mrd. EUR zu jeweiligen Preisen möglichst günstig aufbringen zu können – 5 % des BIP der EU – wird die Kommission eine diversifizierte Finanzierungsstrategie verfolgen.

- [Kreditaufnahme zur Finanzierung der Erholung](#)
- [Diversifizierte Finanzierungsstrategie für NextGenerationEU](#)

Ein klarer Fahrplan für neue Einnahmequellen zwecks

Rückzahlung

Im Dezember 2021 hat die Kommission drei neue Einnahmequellen für den EU-Haushalt [vorgeschlagen](#), um den Zuschussanteil von NextGenerationEU zurückzahlen und den [Klima-Sozialfonds](#) finanzieren zu können. Letzterer soll dafür sorgen, dass beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft niemand auf der Strecke bleibt.



Eigenmittel auf der Grundlage des Emissionshandelssystems



Eigenmittel auf der Grundlage des CO₂-Grenzausgleichssystems



Eigenmittel auf der Grundlage der neu zugewiesenen Gewinne sehr großer multinationaler Unternehmen

Die Kommission wird nun mit dem Europäischen Parlament und im Rat mit den EU-Mitgliedstaaten auf eine rasche Billigung der neuen Einnahmequellen hinarbeiten.

Die Kommission wird bis Ende 2023 zusätzliche neue Eigenmittel vorschlagen.

Nächste Schritte

Nachdem das Europäische Parlament und der Rat die einschlägigen sektorspezifischen Rechtsvorschriften und den Jahreshaushaltsplan für 2021 angenommen haben, hat die Kommission am 1. Januar 2021 mit der Bindung von Mitteln aus dem mehrjährigen Finanzrahmen (dem langfristigen EU-Haushalt) begonnen.

Am 31. Mai 2021 haben die Mitgliedstaaten den Eigenmittelbeschluss gemäß ihren verfassungsrechtlichen Vorschriften ratifiziert. Die Kommission kann nun den Aufbau im Rahmen von NextGenerationEU finanzieren. Am 15. Juni 2021 nahm die Kommission bei der [ersten Transaktion im Rahmen von NextGenerationEU](#) 20 Mrd. EUR auf.

Die Begünstigten

Wir alle können vom EU-Haushalt profitieren. Hier können Sie laufende und künftige Projekt-Ausschreibungen finden, sich über Antragsverfahren informieren und online Fördermittel beantragen:

[Erfahren Sie mehr über Ausschreibungsverfahren und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Kommission.](#)

Hintergrund

Am 2. Mai 2018 legte die Kommission ihren [Vorschlag für den nächsten langfristigen EU-Haushalt](#) vor. Unmittelbar danach erfolgten Legislativvorschläge für die 37 sektoralen Programme (z. B. Kohäsion, Landwirtschaft, Erasmus, Horizont Europa usw.). Zwischen 2018 und Anfang 2020 brachte die Kommission Hand in Hand mit dem turnusmäßig wechselnden Ratsvorsitz und in enger Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament die Verhandlungen voran. Angesichts der beispiellosen Corona-Krise schlug die EU-Kommission am 27. Mai 2020 [das befristete Aufbauinstrument NextGenerationEU](#) sowie punktuelle Aufstockungen des langfristigen EU-Haushalts für den Zeitraum 2021-2027 vor.

Am 21. Juli 2020 [erzielten die Staats- und Regierungschefs der EU eine politische Einigung über das Paket](#).

Am 10. November 2020 erzielten das [Europäische Parlament und der Rat](#) eine Einigung über das Paket.

Am 10. Dezember 2020 haben die EU-Mitgliedstaaten im Europäischen Rat vereinbart, die [Annahme der MFR-Verordnung und des Eigenmittelbeschlusses auf Ebene des Rates abzuschließen](#).

Am 17. Dezember 2020 hat der [Rat den nächsten langfristigen EU-Haushalt für 2021-2027 angenommen](#). Dadurch wurde das Verfahren zur Annahme abgeschlossen. Dieser Schritt folgte der Abstimmung im Europäischen Parlament am 16. Dezember, das die MFR-Verordnung mit deutlicher Mehrheit billigte.

Am 18. Dezember 2020 erzielten das Europäische Parlament und der Rat eine [Einigung über die Aufbau- und Resilienzfazilität](#) – das Herzstück von NextGenerationEU.